

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Graetz, Paul

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1149

1AR(RSHA) 1301 | 64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pg 43

Personalien:

Jetziger Beruf: Fleitsrat a.D.
Letzter Dienstgrad: Sturmbannführer

Beförderungen:

Kurzer Lebenslauf:

von . 1898. bis . 1910 - Mittel-, Handels- u. Fachschule.
 von . 1910. bis . 1919 - Militärdienst
 von . 1919. bis . 1926 - Sicherheitspolizei
 von . 1926. bis . 1935 - Leitender Polizeidienst
 von . 1935. bis . 1940 - Gestapa RSHA - Amt I -
 von . 1941. bis . 1945 RSHA - Amt II - als Leiter der
 von bis Geschäftsstelle
 von bis

Spruchkammerverfahren: Lager Dachau Ja/nein

Akt.Z. nicht bekannt Ausgew.Bl.

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste G 1 unter Ziffer 46

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1944 in
(Jahr)

Berlin-Marienfelde, Walterpfad 65

1947: vermtl. Entlassungsanschrift: Moosburg/Freising (WAST)

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.5.64 an: SK. Bayern Antwort eingegangen: 9.6.1964

b) am: 10.6.64 an: Hessen Antwort eingegangen: 3.7.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in [www.oxfordjournals.org](#)

Az. :

•) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 21.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H.v. Herrn KAtm Thaler-o.V.i.A.
8 M ü n c h e n 34
Postfach



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - I AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

... G r a e t z,
(Name)

..... Paul
(Vorname)

... 1.7.92 Halberstadt,
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Moosburg/Freiung
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

IIIa/SK, BTgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ~~✓~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Schlatzendorf, Hs.-Nr. 2 1/2, LKr. Viechtach
ist verzogen am 21.3.1961 nach Kassel, In der Hofstadt 11

Rückmeldung liegt - ~~✓~~ vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

8/6

München, 8.6.1964
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.
Rheger
(Rager)
Kriminaloberinspektor

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z.H. v. Herrn KK Walther - o.v.i.A.
62 Wiesbaden
Langgasse 36

O.d. M. 697/63 g.v.m.



Abteilung

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Graetz
.....
(Name)

Paul
.....
(Vorname)

1.7.92 Halberstadt
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Kassel, In der Hofstadt 11
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
deutlich richtig.

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Kassel, Ahnatalstraße 55 a

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt

Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 1. Juli 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Mo $\frac{3}{7}$

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

111

Walther
Kriminalkommissar

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Graetz Paul
 Place of birth: 1. 4. 92 Halberstadt
 Date of birth:
 Occupation: SS-Sturmbannführer u. Amtsrat
 Present address:
 Other information: Lt.d.Gesch.St. II, V D

1189962

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) Personalien w.v.
- 2) Urkunden ausgewertet - Fotokop. angef.
- 3) Tel. RSHA Seite 8
- 4) Bef. Bl. SD 18/42 u. Mappe Polizei - Gedenk Seite 2

43

VW 8/4.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Graetz Paul
Reg. Amtmann
1.7.92.
Geb.-Datum: Geb.-Ort: Halberstadt
Mitgl.-Nr.: 8743466 Aufn.: 1 Oft. 1941
Aufnahme beantragt am:
Wiederaufn. beantragt am: genhm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausschluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abg. zur Wehrmacht:
Zugang von:
Gestorben:
Bemerkungen:

Marienfelde Hanielweg 28.
Wohnung: Berlin
Ortsgr.: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus
Lt. RL: vom
Wohnung: Berlin - Marienfelde, Hanielweg
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: B. Z. 28
Monatsmeldg. Gau: vom
Lt. RL: vom
Wohnung: Gau:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: vom
Lt. RL: vom
Wohnung: Gau:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: vom
Lt. RL: vom
Wohnung: Bln ab Gau:

Freikorps:

von

bis

Reichswehr: 1919-1920

Stahlhelm:

Jungdo:

FlJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgern:

Arbeitsdienst:

H-Schulen:

von

bis

Töls

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Front: 1914-1918

Dienstgrad: Vizefeldw.

Gefangenenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: EK II EK I
Silber. u. Silb.

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt: ✓

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Fluflärsche: ✓

Reichswehr:

Polizei: 1919-1920 - 1921-22

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

6

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

gratz, karl

H. Mr.

Dienstgrad:

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben):

gratz, karl

in H. seit

Dienstgrad:

H. Einheit:

in SA von

bis

, in HJ von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

in H.:

geb. am 1. 7. 92

zu Hallersdorf

Kreis: zw.

Land: Preußen

jetzt Alter:

47 Jahr

Glaubensbekenntnis: ne.

Jetziger Wohnsitz:

Bl. 2 am eckle

Wohnung:

Ganiburg 28

Beruf und Berufsstellung:

Reg. Ausmann im Landesgr. Triforit-Katalyse

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswchsel vor?

nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit:

öffl. Reg.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Trupp. Regt. 89 von 15. 10. 12 bis 30. 4. 19

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps . . .

von

bis

Reichswehr . . .

von

bis

Schutzpolizei . . .

von 28. 3. 20 bis 3. 2. 26

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Stabsoffizier

Frontkämpfer:

2. 8. 14 bis 12. 11. 18 ; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: EK II, W.V.M. 45 mit Schwer. Frontkämpfer 29. 2. 1938.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): wwf. seit 18. 8. 1920

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ne.

die zukünftige Braut (Ehefrau)? ne.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

ne.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ne – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

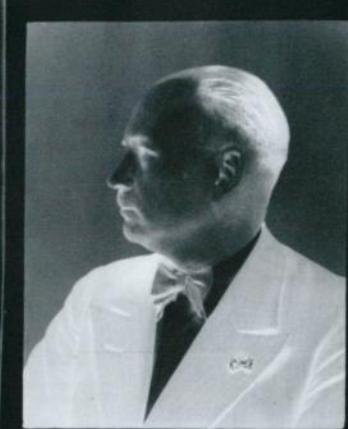
Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

W



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

13



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Gräch Vorname: Paul 14
Beruf: Rechtsanwalt Todesalter: 59 Jahre
Todesursache: des gefestigten, stolzen, jüngsten, gesunden, gesunden
Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Bethens Vorname: Augusta
Todesalter: 77 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Keine, aber leichte Krankheiten

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Gräch Vorname: Georg
Beruf: Rechtsanwalt Todesalter: 65 Jahre
Todesursache: Frühsturz
Ueberstandene Krankheiten: Keine, bekannt, keine befürchteten Krankheiten

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Wagner Vorname: Wolfram
Todesalter: 87 Jahre
Todesursache: Leberversagen
Ueberstandene Krankheiten: Keine, aber leichte Krankheiten

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Gehring Vorname: Georg
Beruf: Rechtsanwalt Todesalter: 65 Jahre
Todesursache: Erkrankungskrankheit
Ueberstandene Krankheiten: Keine, bekannt, jedoch nicht angegeben

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Grüger Vorname: Wolfram
Todesalter: 47 Jahre
Todesursache: Frühsturz
Ueberstandene Krankheiten: Keine, bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin
Ort

, den 27. Mai 1939
Datum

Paul Gräch
Unterschrift

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 68, den 17. Aug. 1942
Wilhelmstraße 102

19

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Anlge.: Beförderungsunterlagen.



4-Hauptsturmführer

— Sturmbannführer Paul Graetz

Berlin, den 29. 3. 1944

31. MRZ 1944

16

7066

An

das H^{h} - Personalhauptamt,

Berlin- Charlottenburg.

Wilmersdorfer Str. 98/99

Meine derzeitige Heimatanschrift lautet:

H^{h} - Sturmbannführer Paul G r a e t z ,

Berlin- Marienfelde.

Welterpfad 68 b/ Nordhusen.

Karl Graetz

H^{h} - Sturmbannführer

H^{h} - Nummer 392 513

125-1

3av G.

1364

BU 114

10. Juli 1944

1 AR (RSHA) 1301/ 64

*Baptized Howard H. 1943

Vermerk

G r a e t z war nach den GVPl. des RSHA von 1942 - 1944
Leiter der Geschäftsstelle im Amt II (Haushalt und Wirtschaft) *
In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er für die
gleichen Dienststellen benannt. * *Im Tel. Verz. von 1943 wird er wieder als
Leiter der Geschäftsstelle im Amt II benannt.*
Nach A I c -23- war er im Oktober 1944 in Bad Sulza.

B., d. 12. Jan. 1965

He.

18
1 AR (RSHA) 1301 /64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 20. JAN. 1965

Tel. Nr.: 223165

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxBA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 12. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 223/65 - N-

20
1 Berlin 42, den 22.1.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: 25. JAN. 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z.H. von Herrn KK Walther
o.V.i.A.

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen.

Im Auftrage

Rogenblum

Ma



(d) 2.K. (v. 1965) (b) Kassel, 15.2.1965

Vorgeladen erscheint der Amtsrat a.D.

Paul Graetz, Breslau mit medizinischer
Qualifikation geb. 1.7.1892 in Halberstadt, in der Al-
ten Pfleishalle, und jetzt wohnhaft in Kassel, Ahnatalstraße 55 a,

und erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt,

zur Sache:

Ich wurde als drittes von 4 Kindern des Zigarrenfabrikanten Paul G r a e t z und dessen Ehefrau Auguste, geb. Behrens in Halberstadt geboren. Ich wurde im Elternhaus erzogen und besuchte vom 6. - 10. Lebensjahr die Volksschule und anschliessend die Mittelschule in Halberstadt. Nach Beendigung meiner Schulzeit erlernte ich den Beruf eines kaufmännischen Angestellten, besuchte die Handelsschule. Anschliessend ging ich nach England und arbeitete dort bei verschiedenen Firmen, um mich in meinen englischen Sprachkenntnissen zu vervollkommen.

Nach meiner Rückkehr war ich bis zu meinem Eintritt beim Militär, im Oktober 1912, als Auslandskorrespondent tätig.

Kurz vor Beendigung meiner Militärzeit brach der 1. Weltkrieg aus, den ich bis zum Schluss mitmachte. Im April 1919 wurde ich vom Militär als Vizefeldwebel entlassen.

Ich ging zunächst nach Hause. Da keine Aussicht bestand, in meinem Beruf unterzukommen und die damalige Sipo aufgestellt wurde, meldete ich mich zur Polizei. Bis zum Jahre 1925 gehörte ich der uniformierten Polizei an, war aber im Verwaltungsdienst eingesetzt. Anschliessend wurde ich für die gehobene Verwaltungsdienstlaufbahn einberufen. Nach 3 Jahren legte ich meine Fachprüfung ab und wurde etwa 2 Jahre später zum Inspektor auf Lebenszeit ernannt.

Anfang 1935 wurde ich vom Polizeipräsidium Essen, wo ich meinen Dienst als Polizeiverwaltungs-Inspektor versah, aus dienstlichen Gründen zum MdI (Reichssicherheitshauptamt) versetzt. IM RSHA war ich bis etwa 1940 Sachbearbeiter im Amt I (Personalamt) beschäftigt.

Beim Eintritt war ich noch Inspektor, wurde Ende 1935 Oberinspektor, 1938 Reg.-Amtmann und schliesslich 1942 Amtsrat.

Soweit ich mich entsinne, wurde ich im Jahre 1941 zum Amt II

versetzt. (~~Verwaltung und Wirtschaft~~) (Verwaltung und Wirtschaft).

Im Amt II verblieb ich als Leiter der Geschäftsstelle bis Kriegsende.

Während meiner Tätigkeit im Personalamt war ich Sachbearbeiter für Personalangelegenheiten.

Im Amt für Verwaltung und Wirtschaft hatte ich als Leiter der Geschäftsstelle die Betreuung der Beamten, Angestellten und Arbeiter dieses Amtes. Ich war zuständig für den internen Geschäftsbetrieb (Urlaub, Krankheit, Versetzung, usw.)

Die Namen meiner damaligen Vorgesetzten, während meiner Tätigkeit im Personalamt, sind mir entfallen.

Im Amt für Verwaltung und Wirtschaft war der Amtschef der Ministerialrat Dr. Siegert. Sein Vorname, sein Geburts- tag, sein Geburtsort, seine jetzige Wohnanschrift oder sein Verbleib sind mir nicht bekannt.

Die Namen der Leiter der einzelnen Referate des Amtes für Verwaltung und Wirtschaft sind mir entfallen. Mir ist keine dieser Personen mehr erinnerlich.

Seit Kriegsschluss im Jahre 1945 habe ich keinerlei Verbindung mehr zu ehemaligen Kollegen oder Vorgesetzten.

In einem anderen Verfahren bin ich bisher weder als Zeuge noch als Beschuldigter vernommen worden.

Das Spruchkammer-Verfahren wurde gegen mich im Lager Dachau durchgeführt. Ich wurde dabei in die Gruppe der Mitläufer eingestuft.

Angehörige von mir waren nicht beim RSHA tätig.

Abschliessend möchte ich noch erklären, dass ich erst im Jahre 1942 in die NSDAP eintrat. Ich war niemals Angehöriger der SS, sondern besass nur den Angleichungsdienstgrad entsprechend meiner Beamtdienststellung. Den ersten Angleichungsdienstgrad erhielt ich im Jahre 1942, nach meiner Beförderung zum Amtsrat. Damals wurde mir der Angleichungsdienstgrad eines SS- Sturmbannführers verliehen.

Lange
(Lange) KOM

Paus Graetz

*ausgefüllt:
4/3 V/G*

22
HESSISCHES
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission

Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

6200 WIESBADEN, den 26. Februar 1965
Langgasse 36 · Fernsprecher 39084 5671

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG),
GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

Bezug: Dortiges Ersuchen, Az. I 1 - KJ 2 - 223/65, vom 22.1.1965 um Vernehmung
des Zeugen Paul GRAETZ, Kassel, Ahnatalstr. 55 a

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I -
z.H. Herrn KK WETZEL o.V.i.A.

(1) Berlin - Tempelhof (West)
Tempelhofer Damm 1 - 7

11 Tgb. 2 vern.
U 6.4

Re. 3/3.
Ja 4/3.

Nach Vernehmung des Zeugen Graetz durch die Kripo Kassel wird die Akte
1 AR(RSHA) 1301/64 Pg 43 zurückgesandt.

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 3. MRZ. 1965

Tgb 1. 223/65

Krim. Num.: 6

Sachbearb.:

Im Auftrage:

Wolff

Der Polizeipräsident in Berlin
I l - KJ 2 - 223/65 - K

l Berlin 42, den 4. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

23

1. Tgb. austragen: -5. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ✓ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Erbuchtens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

-8. MRZ. 1965


Im Auftrage

Jané

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beisatzen

~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

6. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn FStA. Severin mit der Bitte um GgZ.

Vfg.

Zentrale Stelle
15. OKT. 1963
Ludwigsbu.

1. Urschriftlich mit 1 Personenvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~Staatsanwalt~~ W a n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 10. OKT. 1969

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

~~Ober~~ Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personenvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 1. 70

Winkler, ESTA

2. Hier austragen.

Sch